

Neuer Dorfplatz mit Pavillon

Am einstigen Dorfplatz in Binsförth mit seinen mächtigen Linden soll ein größerer Spielplatz entstehen. Daher soll der neue Dorfplatz ans Backhaus verlagert werden.

BINSFÖRTH ■ Einst konnte sich der Mörscher Ortsteil Binsförth mit drei Backhäusern schmücken. Eines davon ist inzwischen abgerissen, das zweite steht noch in der Bachstraße, allerdings ohne den Backofen, der ihm seinen Namen verlieh. Das dritte Backhäuschen nahe dem Lindenplatz ist noch intakt und wird regelmäßig in Betrieb genommen.

Das Backhäuschen wollen die Binsförther stärker in den Mittelpunkt ihres dörflichen Lebens stellen. Der Platz um das Backhaus soll neuer Treffpunkt im Ort werden. Ein Pavillon gegenüber dem Häuschen soll dem Platz an der Bachstraße ein neues Gesicht geben und Gelegenheit zum Treffen bieten. „Ein neuer Dorfplatz“, bringt es Ortsvorsteher Heinz Eberhardt auf den Punkt.

Die ersten Zeichnungen, die das Planungsbüro dem Arbeitskreis in Binsförth vorlegte, stießen allerdings auf wenig Gegenliebe. Die Planungen sahen eine etwa ein Meter hohe Steinmauer vor, auf die eine geschlossene Holzkonstruktion gesetzt werden sollte. „Das sah ziemlich kastig aus“, beschrieb Eberhardt die Argumente, die von Bürgern des Arbeitskreises ge-

gen die Planungen vorgebracht wurden.

Bis zum nächsten Treffen des Arbeitskreises will das Planungsbüro neue Zeichnungen mit einem offenen Fachwerkaufbau vorlegen, in denen die Anregungen des Arbeitskreises eingearbeitet sind. Das soll dann auf einer niedrigeren Mauer aufsitzen, „damit es nicht so wuchtig aussieht“, so der Ortsvorsteher. Außerdem hätten die Bürger eine offene Gestaltung angeregt.

Den Weg überspannen

Der Pavillon, so viel steht fest, soll den Gehweg gegenüber des Backhäuschens überspannen, die bestehenden Bänke später überdacht sein. Dort sollen auch die Mitteilungskästen Platz finden, die zurzeit am Backhäuschen angebracht sind.

Ein neuer Dorfplatz, das wurde in Binsförth zum Thema, weil der Spielplatz am Lindenplatz, dem einstigen Dorfplatz, erweitert werden soll. „Jetzt versuchen wir mit dem Dorfplatz zum Backhäuschen auszuweichen“, erzählt Eberhardt, der mit der Arbeit des zuständigen Planers, des Architekten Michael Linker vom Kasseler Planungsbüro WAS aus Kassel vollauf zufrieden ist.

Die Prioritätenliste steht. „Die Mitarbeit im Dorf ist gut“, erzählt er, „die Arbeitskreise sind immer gut besetzt“. Viele kommen und hören zu, „hier kann sich jeder melden“, lobt er die gute Zusammenarbeit zwischen Dorf und Planern. (ale)



Ein Pavillon gegenüber dem Backhäuschen soll Mittelpunkt eines neuen Treffpunkts im Dorf werden, hier Ortsvorsteher Heinz Eberhardt. (Foto: Lache-Elsen)

Backhäuschen regelmäßig in Betrieb

60 000 Mark sind für die Sanierung des Backhäuschens in der Bachstraße in Binsförth vorgesehen. Auch heute wird das Häuschen regelmäßig von

den AsF-Frauen, der Feuerwehr oder dem Binsförther Josef Stock genutzt und angeheizt, um darin Brot oder Kuchen zu backen. (ale)